



Das Sterben der Geimpften

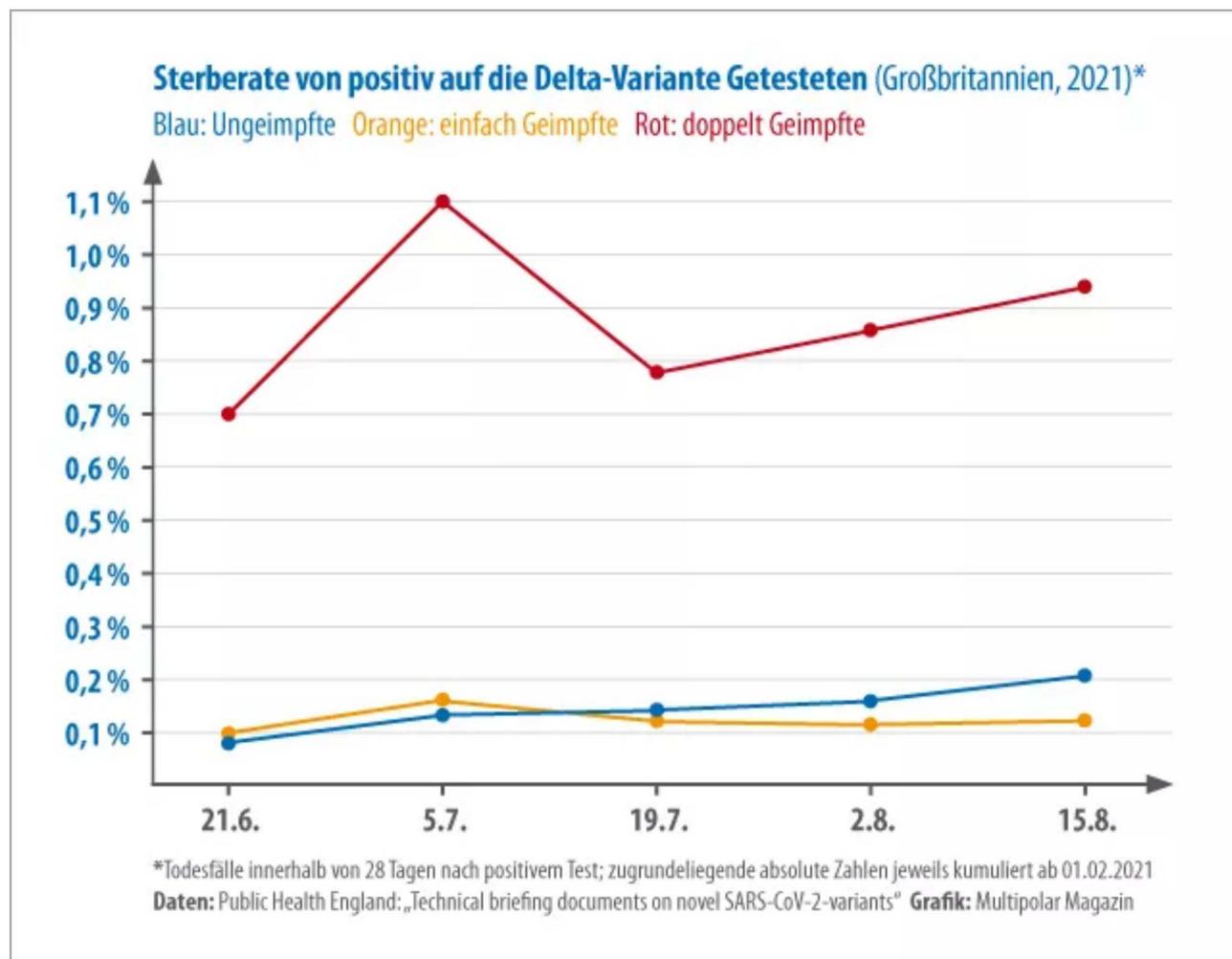
Offizielle Zahlen der britischen Gesundheitsbehörden zeigen, dass doppelt Geimpfte, die positiv auf die Delta-Variante getestet wurden, mehr als vier Mal so häufig sterben, wie ungeimpfte positiv Getestete. Offenbar macht die Impfung diejenigen Menschen, die sich dennoch infizieren, in dramatischem Umfang anfälliger für einen tödlichen Ausgang. (Update 25.8.: Ein statistischer Effekt wurde übersehen und der Artikel um einen Abschnitt ergänzt.)

PAUL SCHREYER, 25. August 2021, 14 Kommentare

Hinweis: Dieser Beitrag ist auch [als Podcast verfügbar](#).

Die Zahlen, auf die am vergangenen Freitag zunächst das Portal [Alschner Klartext](#) aufmerksam machte, stammen aus einem [Dokument](#) der britischen Gesundheitsbehörde [Public Health England](#) (PHE), die dem britischen Gesundheitsministerium untersteht. PHE veröffentlicht seit mehreren Monaten zweiwöchentlich sogenannte „[Technical Briefings](#)“, die sich an ein Fachpublikum richten und in denen die aktuelle Verbreitung von Coronavirus-Varianten in Großbritannien statistisch untersucht wird. Die Dokumente bestehen vor allem aus Tabellen und Diagrammen, die erhobenen Zahlen werden dort zum großen Teil unkommentiert präsentiert.

Multipolar hat die letzten fünf Technical Briefings untersucht und aus den angegebenen absoluten Zahlen zur Menge der positiv Getesteten und Gestorbenen – die von der Behörde nach Impfstatus differenziert werden – Sterberaten errechnet und in einer Grafik aufbereitet. Die zugrundeliegenden Daten finden sich in den [Briefings Nr. 17 bis 21](#) (in letzterem auf den Seiten 22 bis 23).



Wie aus den Daten klar hervorgeht, ist die stark erhöhte Todesrate doppelt Geimpfter gegenüber Ungeimpften nicht neu, sondern den Behörden offenbar seit vielen Wochen bekannt.

Zu den möglichen Ursachen einer schädigenden Wirkung der Impfung existieren naheliegende Erklärungsansätze. So wiesen französische Wissenschaftler der Universität Aix-Marseille in einer am 9. August im „Journal of Infection“ veröffentlichten, peer-reviewten Studie nach, dass beim Kontakt von Geimpften mit der Delta-Variante das sogenannte ADE auftreten kann, wobei die durch die Impfung gebildeten Antikörper die Infektion nicht etwa abschwächen, sondern im Gegenteil verstärken. Der Biologe Clemens Arvey erläuterte diese Forschungsergebnisse am Montag für ein deutschsprachiges Publikum.

Ergänzung 25.8: Verschiedene Leser haben Einwände vorgebracht. So fragen einige, ob die höhere Sterberate bei den Geimpften mit einem höheren Alter in dieser Gruppe zusammenhängen könnte. Public Health England differenziert die Altersstruktur nur grob in zwei Gruppen: ab 50 Jahre und unter 50 Jahre. Bei den verstorbenen doppelt geimpften positiv auf Delta Getesteten beträgt der Anteil der Menschen ab 50 Jahre demnach 96 Prozent (652 von 679), bei den Ungeimpften 82 Prozent (318 von 390) (PDF, S. 23). Es gibt also einen Unterschied, der aber nicht groß genug erscheint um den drastischen Unterschied der Sterberaten zu erklären.

Ein zweiter Einwand lautet, dass unsymptomatische und schwach symptomatische Ungeimpfte sehr viel häufiger getestet werden als entsprechende Geimpfte, weshalb bei den geimpften positiv Getesteten auch häufiger tödliche Verläufe zu erwarten sind. Der Einwand ist schlüssig. Ich hatte diesen Effekt nicht bedacht. Unklar bleibt, inwieweit dieser Effekt die höhere Todesrate erklärt und inwieweit möglicherweise ADE hier zusätzlich eine Rolle spielt.

Diese Website verwendet Cookies, um die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie dem zu. Hier finden Sie weitere Infos zum Datenschutz auf dieser Website.

weiterhin sehr zweifelhaft ist. In Großbritannien hat eine im August veröffentlichte Untersuchung des Imperial College mit 100.000 Teilnehmern ermittelt, dass 44 Prozent aller positiv Getesteten vollständig geimpft waren. Bei einem lokalen COVID-19-Ausbruch in den USA im Juli mit circa 500 positiv Getesteten waren sogar 74 Prozent voll geimpft. Von diesen zeigten 79 Prozent Krankheitssymptome. Eine Untersuchung der US-Seuchenschutzbehörde CDC stellte fest, dass die geimpften Infizierten das Virus genau so weitertragen wie Ungeimpfte.

Weitere Artikel zum Thema:

- „Traurige Realität“: Mangelhafte Überwachung der Impf-Nebenwirkungen (Tilo Gräser, 23.6.2021)
- Wurde vom Paul-Ehrlich-Institut eine gefährliche Nebenwirkung der Impfung ausgeblendet? (Wolfgang Wodarg, 21.2.2021)

Diskussion 14 Kommentare

Sortieren: nach Empfehlungen nach Aktualität

CHRISTIAN-MILZ@GMX.NET, 25. August 2021, 07:45 UHR

Solange man nicht die Alterstruktur der Betroffenen kennt, sagt die Grafik erst einmal wenig. Wenn nämlich die Geimpften zu den sehr Alten gehören und die Ungeimpften größtenteils jünger sind, dann würde die Grafik mehr oder weniger die normale Sterblichkeit aufgrund des Alters spiegeln. Außerdem müsste man genau wissen, woran die Leute gestorben sind. Mit Zahlenpropaganda mal zurückzuschlagen ist verständlich, hilft aber letztenendes nicht weiter. Ist aber wahrscheinlich leider ein vorübergehendes Problem, wir werden schon bald wissen, wohin die Reise geht ...

MARC HAEGERT, 25. August 2021, 14:40 UHR

Ja, ich denke das ist der entscheidende Punkt: wie sieht die Altersstruktur aus? Das muss natürlich berücksichtigt werden, um die Sterbezahlen fair vergleichen zu können.

PAUL SCHREYER, 25. August 2021, 14:55 UHR

Ich habe unter dem Artikel eine Ergänzung veröffentlicht, in der auf Einwände eingegangen wird, auch auf diesen.

M. KRAHE, 25. August 2021, 08:35 UHR

Ist es möglicherweise so, dass Geimpfte seltener und nur unter bestimmten Bedingungen (z.B. beim Vorliegen schwerer Covid-19-typischer Symptome) getestet werden? Dann wäre die scheinbar höhere Todesrate schlicht ein Effekt dieser Vorselektion und kein Beweis für die Gefährlichkeit der Impfung.

HELENE BELLIS, 25. August 2021, 08:50 UHR

Offenbar macht die Impfung diejenigen Menschen, die sich dennoch infizieren, in dramatischem Umfang anfälliger für einen tödlichen Ausgang.

Hinzu kommt allem Anschein nach noch etwas anderes, nämlich daß Geimpfte, nach einer neuen Studie (1), zu sogenannten »Superspreadern« werden. Ich zitiere mal (2):

"Die Studie ergab, dass geimpfte Personen eine 251-mal höhere Belastung mit COVID-19-Viren in ihren Nasenlöchern haben als ungeimpfte Personen.

Die Impfung mildert zwar die Symptome der Infektion, ermöglicht es den Geimpften jedoch, eine ungewöhnlich hohe Viruslast zu tragen, ohne zunächst krank zu werden, was sie möglicherweise zu präsymptomatischen Superverbreitern macht.

[...]

Damit haben wir ein wichtiges Puzzleteil, das erklärt, warum der Delta-Ausbruch so gewaltig ist: Vollständig geimpfte Personen nehmen als COVID-19-Patienten teil und wirken als mächtige, Typhus-ähnliche Superverbreiter der Infektion."

Wir haben also hier die folgende Gleichung:

+ weiterlesen

THORSTEN ECKAU, 25. August 2021, 08:55 UHR

Hallo Herr Schreyer,

ich habe jetzt nicht die Quellen gelesen, daher entschuldigen Sie bitte eine potentiell dumme Frage: Sind die Zahlen normiert? Mein erster Gedanke war, dass ein Verhältnis von 4:1 ziemlich gut zur Impfquote passt. Die Grafik ist leider auch nicht hilfreich um diese Frage zu beantworten. Wenn ich es richtig interpretiere, sind hier die Prozente der Sterbenden in Relation zu einem positiven Test nicht älter als 28 Tage angegeben. Das würde so erst einmal nahelegen, dass es nackte Zahlen sind, denen etliche Argumente jede Aussage hier nehmen könnten. Es wäre ebenso möglich, dass die reine Impfquote hier abgebildet ist, genauso dass es weit dramatischer ist, da nur Ungeimpfte (regelmäßig) getestet werden etc etc ...

Haben Sie hierzu eine Info, bitte? DANKE!

Herzlich

Thorsten Eckau

ENOON, 25. August 2021, 10:30 UHR

Nach 1 1/2 Jahren habe ich langsam einen Knoten im Hirn. Vielleicht kann man mir helfen. Was mich an den PHE Veröffentlichungen generell stört, sind die groben Einteilungen. Zum Beispiel beim Alter, in unter und über 50 Jahre. Da wird man wohl bessere Daten zur Verfügung haben.

Diese Website verwendet Cookies, um die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie dem zu. Hier finden Sie weitere Infos zum Datenschutz auf dieser Website.

Bei der Grafik zur Sterberate: Wäre es nicht ein realistischeres Bild, wenn man die Sterberate der Geimpften auf die Gruppe der Geimpften+positiv Getesteten bezieht ?? Denn die Impfquote in der Gruppe aller positiv Getesteten verzerrt doch die Aussagekraft des Ergebnisses ??

Anzunehmen, dass der Anteil der doppelt Geimpften höher ist, in der Gruppe der positiven Tests. Altersangaben, Test

ACHIMS, 25. August 2021, 12:25 UHR

Man darf unterstellen, dass der Regierung diese Daten und auch die Studie der Universität Aix-Marseille vorliegen. Als Konsequenz sollte man doch noch die vorhandenen Impfstoffe einstampfen und natürlich die weitere Produktion einstellen. Zumindest müsste Spahn sofort für einen totalen Impfstopp sorgen! Stattdessen wird nicht nur weiter massiv fürs Impfen geworben, sondern auch massiv Druck auf die Impfunwilligen ausgeübt. Und Ärzte impfen auch noch weiter Kinder! Das ist alles so krank!!!

PHILIP JEROMIN, 25. August 2021, 13:10 UHR

Für die Beurteilung des Gefahrenpotentials der Impfung ist zusätzlich der Vergleich mit der Impfquote zwingend erforderlich. Wenn doppelt Geimpfte 4x so häufig sterben wie Ungeimpfte, die Impfquote aber auch 4:1 ist, dann wäre die Impfung lediglich wirkungslos. Wenn die Impfquote höher als 4:1 ist, wäre immer noch eine gewisse relative Risikoreduktion gegeben. Wenn die Impfquote allerdings niedriger ist, dann würde die Impfung eine relative Risikoerhöhung bedeuten. Bitte nie den Vergleich mit der Grundgesamtheit vergessen! Ansonsten vielen Dank für Ihre herausragende Arbeit!!

PATRICK GRETE, 25. August 2021, 14:55 UHR

Lieber Paul, so wichtig es ist schnell zu veröffentlichen; insbesondere wenn es um Leben und Tod geht; so wichtig ist aber doch auch Kontext und Erklärung und das geht in diesem kurzen Beitrag leider unter.

1.) Ja, in dem letzten Report findet man, dass von den 1189 gesamten Toten im Zeitraum Februar-August 2021 679 vollständig geimpft waren und 390 ungeimpft. Daraus aber zu schlussfolgern, dass es eine "stark erhöhte Todesrate doppelt Geimpfter gegenüber Ungeimpften" gäbe ist aber falsch. Die Impfung hat ja die meisten Menschen davon abgehalten eine Infektion zu bilden und nur bei den Impfdurchbrüchen, und von denen nur der Anteil der hospitalisiert wurde gibt es einen solchen Effekt. Dabei ist die Impfquote in UK bei 80%. Das Verhältnis von Ungeimpften zu Geimpften ist damit schon 1:5. Auch das kann verzerren.

2.) Nur mal zum Vergleich: In 2020 meldete UK im gleichen Zeitraum über 40000 Tote; in 2021 1189 Tote. Auch das spricht nicht für eine größere Gefahr zu sterben durch Impfung, sondern eher im Gegenteil.

3.) Clemens Arvay zitiert korrekt aus der Studie. Diese Studie beinhaltete aber eine molekulare Simulation. Die von Dir zitierte Studie ist eine in-vitro Studie (also in der Petri-Schale, nicht bei lebenden Menschen). Das hat alles nur eine begrenzte Aussagekraft für lebende Menschen und das geht bei Arvay völlig unter (leider nicht zum ersten Mal).

Diese Website verwendet Cookies, um die Nutzerfreundlichkeit zu verbessern. Durch die weitere Nutzung der Website stimmen Sie dem zu. Hier finden Sie weitere Infos zum Datenschutz auf dieser Website.

BF, 25. August 2021, 14:55 UHR

Können Sie das in Relation setzen? Wie ist die Altersverteilung? Und wie ist die Impfquote? Auch hier kann man ja nicht nur mit absoluten Zahlen arbeiten, oder?

HELENE BELLIS, 25. August 2021, 15:50 UHR

Zu Ihrem Nachtrag, Herr Schreyer:

"Ein zweiter Einwand lautet, dass unsymptomatische und schwach symptomatische Ungeimpfte sehr viel häufiger getestet werden als entsprechende Geimpfte, weshalb bei den geimpften positiv Getesteten auch häufiger tödliche Verläufe zu erwarten sind. Der Einwand ist schlüssig. Ich hatte diesen Effekt nicht bedacht."

Es geht hier im Text aber um Menschen, die auf die Delta-Variante getestet wurden. Es stellt sich also die Frage, ob in GB jeder automatisch auf Delta getestet wird, oder ob das auch bei den Umgeimpften nur diejenigen sind, die tatsächlich Symptome haben. Schnelltests zumindest können die Delta-Variante, soviel habe ich nachgelesen, wohl NICHT erkennen, dazu braucht es jeweils einen PCR-Test.

Allerdings kenne ich mich mit der Testerei in Großbritannien nicht so aus und konnte auf die Schnelle auch nicht viel dazu finden (außer diesem sehr interessanten Text vom 30.06.21, bei dem man wunderschön erkennen kann, wie schnell die Dinge sich doch ändern: <https://edition.cnn.com/2021/06/30/health/uk-delta-covid-variant-lessons-cmd-gbr-intl/index.html>). Wenn man (besser) wüßte, wer dort womit getestet wird, käme man der Sache vielleicht auf die Spur.

"The briefing includes updated hospitalisation data for Delta, which shows that in the period since the last update on [+](#) [weiterlesen](#)

PATRICK GRETE, 25. August 2021, 17:55 UHR

Lieber Paul, vielen Dank für die Ergänzung. Zu Deinem Punkt, dass die Wirksamkeit der Impfstoffe immer noch sehr zweifelhaft sei folgendes:

- 1.) Ja, die Viruslast bei geimpften Erkrankten und ungeimpften Infizierten ist gleichgroß. Aber: Die Anzahl der Menschen, die geimpft erkranken (also die Impfdurchbrüche) ist deutlich geringer als die Menschen die ungeimpft erkranken. Hier gibt es eine Verzerrung: Geimpfte werden nur mit Symptomen getestet. Daher kann man nur symptomatische Fälle vergleichen. Diese Zahlen findest Du in den wöchentlichen Berichten des RKI (im letzten auf Seite 19). Dort ist deutlich ersichtlich, dass im Krankenhaus und erst recht auf den Intensivstationen die dortigen Covid-Fälle in großer Mehrheit die Ungeimpften sind. Und dass bei einer Impfquote von etwas über 50%. Bei zweifelhafter Wirksamkeit dürfte man diesen Unterschied nicht so deutlich sehen.
- 2.) Die Studien zeigen aber auch, dass die Dauer, in der die hohe Viruslast besteht, bei Geimpften deutlich kürzer ist (weil die auch seltener Symptome haben; ist also nicht überraschend). Insofern ist das keine zweifelhafte Wirksamkeit, sondern nur eine verminderte Wirksamkeit durch die Mutation (das hat aber keiner bestritten).
- 3.) Eine Simulationsstudie (wie die von Arvay zitierte) sagt nur wenig über die Realität mit echten Menschen aus; insbesondere wenn man dort die These so deutlich widerlegt sieht.

+ weiterlesen

BF, 25. August 2021, 19:40 UHR

Stimmt es wirklich, was du unter 1.) anführst? Ich kenne viele Menschen, die geimpft sind und sich alle zwei Tage testen lassen. Letztens mussten bei uns 200 Menschen in Quarantäne, das ging auf 2 Falschpositivtests von zwei Geimpften zurück. Die Dunkelziffer bei den Ungeimpften kann man auch nicht exakt benennen. Haben also wirklich so viel mehr Ungeimpfte Symptome?

Und: bei uns in der Region ist das Alter der Menschen, die derzeit an Covid sterben, immer noch rund 80 Jahre (letzte Woche jemand mit 82 und jemand mit 87). Ich bin Presse und habe das Presseamt bereits vier Mal gefragt, ob es sich dabei nicht um geimpfte Menschen handeln müsse. Darauf bekomme ich keine Antwort außer die: Das wird nicht erfasst.

Wie soll man da weiterkommen? Ich bezweifle also auch, dass das RKI das überhaupt komplett erfasst – wenn die Daten nicht erhoben werden, in vielen Krankenhäusern. In diesem Thema ist also sehr viel Spielraum.